

349/J

der Abgeordneten Apfelbeck, .Haller
an den Herrn Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend die gefährliche Seite des INTERNET

Seit Bestehen des INTERNET ist eine Aktivität diverser Sekten und pseudoreligiöser Gruppierungen im angesprochenen Datennetz zu verzeichnen.

Via INTERNET wird von diesen Gruppierungen versucht Ideologien zu verbreiten, Mitglieder anzuwerben. die Organisation von Veranstaltungen bzw. der gesamten Gruppierung durchzuführen, Gegnern das "Handwerk" zu legen, staatliche Organisationen in den Schmutz" zu ziehen und staatlich bereits verbotene "Informationen und Schriften" zu verbreiten.

Das INTERNET wird jedoch nicht nur von Sekten mißbraucht. Rechtsradikalismus, Linksradikalismus, Pornographie, illegaler Waffenhandel, Anleitungen zum Anfertigen von Sprengstoff und Bomben usw. finden immer größere Verbreitung im INTERNET.

Bedenklich erscheint, daß Jugendliche und sogar Kinder, bei entsprechendem Wissen und technischer Ausstattung (die immer billiger und somit häufiger wird) auf solche Informationen Zugriff haben.

Ein Kinder- oder Jugendschutz, der bei Videos oder Kinovorführungen gegeben ist, ist im INTERNET nicht vorhanden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e

1. Was gedenken Sie zu tun, um den Gefahren, die über das INTERNET auftauchen können, Herr zu werden?
2. Ist es möglich, die geltenden Gesetze, die im INTERNET regelnd eingreifen könnten, anzuwenden?
Wenn ja, aus welchen Gründen ist dies bis jetzt noch nicht geschehen?
Wenn nein, aus welchen Gründen sind die geltenden Gesetze im INTERNET nicht anwendbar?
3. Werden Sie sich mit Ihren europäischen Amtskollegen in Verbindung setzen, um dieses Thema auf EU-Ebene in Diskussion zu bringen und Lösungen voranzutreiben?